

ICH BIN DANN MAL WEG! VORBEREITUNG AUF DEN AUSLANDSAUFENTHALT



Gesamteuropäisches
Studienwerk e.V.

Leitung: Mariella Gronenthal

Mitarbeit: Navina Engelage, Dr. Gerhard Schüsselbauer

In Vorbereitung auf die Austauscherrfahrung werden den Jugendlichen im Seminar landeskundliche Kenntnisse vermittelt, die ihnen helfen, die Erlebnisse im Gastland einzuordnen. Dazu dienen zunächst Impulsvorträge über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Gastlandes – je nach Schwerpunktsetzung des Austauschprojekts. Die Teilnehmenden sollen sich aber auch selbst Wissen über das Gastland aneignen und es kreativ umsetzen. Neben der landeskundlichen Vorbereitung erfahren sie viel über ihre eigene kulturelle Prägung und werden für kulturelle Differenzen sensibilisiert. Interaktive Methoden der non-formalen Bildungsarbeit simulieren die Konfrontation mit der anderen Kultur und helfen, sich auf die interkulturelle Erfahrung einzustellen und sie später bewusst zu reflektieren. So wird es den Jugendlichen ermöglicht, die Auslandserfahrung aktiv zu erleben und die Erfahrungen später für sich nutzbar zu machen.

Tag 1

- Bis 11:30 Anreise zum Gesamteuropäischen Studienwerk e.V., Südfeldstraße 2-4, 33602 Vlotho
Achtung: Anfahrt und Eingang über Steinstraße!
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 **Vorstellung des Hauses und des Seminarablaufs**
- Anschl. **Geschichte des Gastlandes**
Interaktive Präsentation und Diskussion im Plenum
- 15:45 Kaffee und Kuchen
- 16:30 **Politik und Wirtschaft oder Kunst und Kultur im Gastland**
- 18:00 Interaktive Präsentation und Diskussion im Plenum
- 18:30 Abendessen

Tag 2

- 08:30 Frühstück
- 09:00 **Lebendige Landkarte**
Planspiel zur Länderkompetenz im Gastland
- 12:30 Mittagessen
- 14:30 Kaffee und Kuchen
- 15:00 **Utopia**
Planspiel zur kulturellen Prägung
- 16:30 **Vorbereitung Expert*innengespräch**
Gruppenarbeit
- 18:30 Abendessen
- 19:00 **Expert*in mit Regionalexpertise**
Diskussion in offener Runde

Tag 3

- 08:30 Frühstück
- 09:30 **Brückenbau**
Planspiel zur interkulturellen Kompetenz
- 11:15 Anschl. **Seminarauswertung und Feedback**
- 12:30 Mittagessen
- Anschl. Abreise

-- Änderungen vorbehalten --

Teilnahme:

Der Teilnehmerbeitrag für das Seminar beträgt bei Förderung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes pro Person **für Schüler*innen: 64, 50€, für Betreuende: 77,- €.**

Zum Studienwerk:

In unserem Hause stehen Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung (Billard, Kicker, Tischtennis – nach Möglichkeit sind eigene Tischtennisschläger mitzubringen). Bettwäsche und Handtücher werden gestellt.

Ansprechpartnerin:

Mariella C. Gronenthal | Telefon: +49(0)5733-9138-21 | Email: mariella.gronenthal@gesw.de
Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | www.gesw.de

GESW @gesw_vlotho

ICH BIN DANN MAL WEG!

VORBEREITUNG AUF DEN AUSLANDSAUFENTHALT

PROGRAMMPUNKT 1:

GESCHICHTE, POLITIK, WIRTSCHAFT, KUNST, KULTUR DES GASTLANDES

Zu Beginn des Seminars wird den Teilnehmenden in Impulsvorträgen Grundlagenwissen über die Geschichte des Gastlandes sowie nach Wahl über die politischen und ökonomischen Bedingungen und die Kulturszenen vermittelt. Dabei wird zunächst vorhandenes Wissen aktiviert, um es dann zu ergänzen und schließlich auch in die Diskussion über die fremde Kultur einzusteigen. Die Beziehungen des Gastlandes zu Deutschland und die – ggf. kulturell stereotypen – deutschen Vorstellungen der anderen Kultur werden einbezogen. Erwartungen an die Austausch Erfahrung werden aufgerufen und hinterfragt. Gleichzeitig wird thematisiert, ob eine Vorbereitung auf die interkulturelle Erfahrung überhaupt möglich ist und welche Bedingungen sie erfüllen muss.

PROGRAMMPUNKT 2:

LEBENDIGE LANDKARTE

Die Teilnehmenden werden in Gruppen aufgeteilt und setzen sich in eigenständiger Recherche mit verschiedenen Regionen des Gastlandes auseinander. Ziel ist es, den Hörsaal anschließend in eine lebendige Landkarte des Gastlandes zu verwandeln, auf der die verschiedenen Gruppen jeweils ihre geographische „Ecke“ kreativ vorstellen können.

PROGRAMMPUNKT 3:

UTOPIA

Zur Austausch Erfahrung gehört ganz entschieden auch die Beschäftigung mit der eigenen kulturellen Prägung. Im Planspiel wird den Jugendlichen ihre eigene nationale bzw. kulturelle Identität vor Augen geführt und das Verhältnis von Individuum und Kollektiv thematisiert. Dabei stellen wir uns den Fragen, was es bedeutet, Deutsche*r zu sein und ob sich die Teilnehmenden auch als Europäer*innen fühlen – und wie solche Zuschreibungen ggf. im Gastland eine Rolle spielen.

PROGRAMMPUNKT 4:

EXPERT*INNENGESPRÄCH

Sofern wir im Dozent*innenteam des GESW nicht selbst über entsprechende Regionalexpertise verfügen, bemühen wir uns, externe Referent*innen einzuladen, die sich mit der Zielregion auskennen. Es kann sich hierbei um Menschen handeln, die länger im Ausland gelebt haben oder die beruflich in engem Kontakt mit dem Gastland stehen. Die Gespräche mit diesen Expert*innen bereiten die Teilnehmenden auf Grund ihrer neuen Erkenntnisse selbst vor und überlegen sich Fragen und Gesprächsthemen für die abendliche Diskussionsrunde.

PROGRAMMPUNKT 5:

BRÜCKENBAU

Bei dem Planspiel „Brückenbau“ handelt es sich um eine vielfach erprobte Methode der non-formalen Bildung zur interkulturellen Kompetenz. Jugendliche schlüpfen in die Rollen zweier Kulturen und müssen in diesen Rollen eine Aufgabe erledigen – namentlich eine Brücke bauen. Dabei stoßen sie auf verschiedene, vor allem kommunikative Komplikationen. In der Auswertung lassen sich die Erfahrungen aus der Simulation auf die Auslandserfahrung übertragen und bereiten so darauf vor, einen „Kulturschock“ einzuordnen und zu verarbeiten.